



Leistungsbeurteilung an der Schule Zollenspieker

Die konkreten Ausprägungen der Leistungsbeurteilung an Hamburgs Schulen haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder verändert. So gab es eine intensiv geführte Debatte über die Frage der Rückmeldequalität im Falle einer Zensurenvergabe. Die Frage also „Was ist aussagekräftiger: Zensuren oder andere Rückmeldungen?“

Vor diesem Hintergrund entstand das Projekt „alleskönner“, das sich zunächst mit Kompetenzrastern an Stelle von anderen Zeugnisformaten beschäftigte.

Kompetenzraster als Ergänzung der Elternsprechtage und als Ergänzung zu den vorgegebenen Zeugnisformularen werden in der Schule Zollenspieker seit ca. 2007 benutzt, seit dem stetig ausgeweitet und angepasst.

Zurzeit nutzt die Schule Zollenspieker für die Lernentwicklungsgespräche selbstentwickelte Kompetenzraster in allen Fächern außer Religion und Sport. Diese Kompetenzraster werden auch an die Zeugnisse der Stadt Hamburg angehängt.

Auch durch die Schulstrukturreformen hat sich die Frage der Bewertung von Schülerleistungen immer wieder verändert.

2009 – also in der Zeit der Primarschulreform haben sich die Fachkonferenzen Deutsch und Mathematik der Schule Zollenspieker mit der Bewertung der Schülerleistungen befasst (Grundlage: die Rahmenrichtlinien für die Primarschule).

Seit dem hat sich der Gestaltungsrahmen verändert, so dass die Lehrerkonferenz erneut das Thema „Leistungsbeurteilung“ bedenken muss.

Ein weiterer Grund für eine schulinterne Debatte über das Thema „Leistungsbewertung“ liegt in den neu entstandenen Anforderungen durch die Inklusion.

Zwei Lehrerkonferenzen haben sich im Schuljahr 2012-13 intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Folgende **Ziele** wurden dabei verfolgt:

- Die Lehrkräfte kennen die Ausführungen zur Leistungsbeurteilung im HmbSG.
- Die Lehrkräfte haben gesammelt und festgelegt, welche Arbeiten/ Tests in welchem Fach und in welcher Klasse geschrieben werden.
- Die Lehrkräfte haben sich über ihre Maßstäbe zur Leistungsbeurteilung ausgetauscht und geeinigt.
- Die Lehrkräfte haben eine gemeinsame Haltung zu den Fragen rund um die Leistungsbeurteilung entwickelt.
- Die Lehrkräfte haben allgemeine Beurteilungskriterien in Form einer Sammlung festgelegt:
 - Wie wird die Leistung überprüft und festgestellt?
 - Wie wird die Beurteilung sinnvoll zurückgemeldet?
 - Wie wird das Kind motiviert/ aktiviert, seine Leistung zu reflektieren?
- Die Lehrkräfte haben die verschiedenen Beurteilungsverfahren auf pädagogische Sinnhaftigkeit überprüft.
- Die Lehrkräfte haben festgelegt, wie die Beurteilung den Eltern und Kindern kommuniziert werden kann.

In der Konferenz am 26.03.13 wurde das Kollegium über die rechtlichen Grundlagen und die Rahmenseetzungen zur Leistungsbeurteilung informiert (**§44 HmSG, Richtlinie für schriftliche Lernerfolgskontrollen an allgemeinbildenden Schulen und der aktuelle Bildungsplan Grundschule- darin schriftliche Lernerfolgskontrollen**).

Im §44 HmSG sind die Bewertungsgrundlagen ausdrücklich erwähnt: „Grundlage der Bewertung sind die schriftlichen, mündlichen, praktischen und sonstigen Leistungen der Schüler...“.

Das Kollegium hat die Frage der inhaltlichen Abgrenzung zwischen schriftlicher, mündlicher, praktischer und sonstiger Leistung und deren Gewichtung in der Gesamtbewertung diskutiert und einstimmig folgenden **Beschluss** gefasst:

Wir verzichten darauf, mündliche und schriftliche Leistungsbewertungen zu gewichten (im Sinne von z.B. 40:60 ...).

Wir legen nicht fest, ob eine Leistung dem schriftlichen oder mündlichen Bereich zuzuordnen ist.

Wir kommunizieren transparent in der Schule, was alles in eine Beurteilung einfließt. Eine Gewichtung erfolgt nach qualitativen und quantitativen Erwägungen mit dem Ziel, nicht die Persönlichkeit oder den Charakter des Kindes zu bewerten, aber zu berücksichtigen. In pädagogischer Verantwortung beurteilen die Lehrkräfte alle Leistungen der Schüler und kommen auf dieser Basis zu einer Kompetenzeinschätzung bzw. Zensur. Leistungsbeurteilung darf nicht Beurteilung der Persönlichkeit sein.

Selbstverpflichtung der Lehrkräfte: Die Leistungsfähigkeit zurückhaltender Schüler herauszufinden (Schätze heben).

Selbstverpflichtung der Schüler ist es, sich einzubringen.

Außerdem haben die Fachkonferenzen Deutsch und Mathematik die Beschlüsse zur **Punktebewertung bei Klassenarbeiten** und zum **Notenschlüssel** bestätigt (s. Anlage).

In einer Tabelle wurde eine **Übersicht über die Verteilung der Lernerfolgskontrollen und Tests** bezogen auf die 4 Grundschuljahre erstellt. Diese Übersicht dient auch dazu allen KollegInnen einen verbindlichen Überblick über die verpflichtenden und freiwilligen Tests und Lernerfolgskontrollen zu geben (s. Anhang).

In der Konferenz am 16.05.13 wurden darüberhinausgehend **Rückmeldeformate** für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch gesammelt. Über den internen Bereich der Homepage sollen diese Rückmeldeformate allen Lehrkräften zur Ansicht und zur Bearbeitung zur Verfügung stehen, so dass Arbeitszeit gespart werden und das Kollegium voneinander profitieren kann.

Ausblick und Hinweise auf die Weiterarbeit:

- Austausch über bereits genutzte Feedbackverfahren und neue dazu lernen
- Methodenkompetenz in die Leistungsbewertung einbeziehen
- vertiefte Auseinandersetzung mit Beurteilungskriterien

G. Bonschenk
(Schulleitung)

Anlagen:

Übersicht über die Verteilung der Lernerfolgskontrollen und Tests

Hamburgische Schulgesetz § 44

Richtlinie für schriftliche Lernerfolgskontrollen an allgemeinbildenden Schulen

Bildungsplan Grundschule - Grundsätze der Leistungsrückmeldung und -bewertung

Notenschlüssel

Punktebewertung bei Klassenarbeiten

zusätzlich: Beschluss der Lehrerkonferenz 14.05.13

Protokoll der Lehrerkonferenz 26.03.13

Leistungsbeurteilung - Ziele der Konferenzen

Grundsätze über Umfang und Verteilung der Lernerfolgskontrollen
(Klassenarbeiten und besondere Lernaufgabe) in den Klassen 3 und 4

Tests und Überprüfungen in den Klassen 1+2

	Kl. 1	Kl. 2
Deutsch verbindliche Tests: welche, wann?	HSP (Mitte, Ende des Schuljahres) Stolperwörtertest	HSP (Mitte, Ende des Schuljahres) Stolperwörtertest KERMIT 2
freiwillige Tests welche, wann?	KEKS 1 (bzw. LeA) Anfang Klasse 1 <i>das leere Blatt</i> <i>Sofa-Test</i>	Test zum sinnentnehmenden Lesen
Mathe verbindliche Tests: welche, wann?	???	KERMIT 2 Anfang Klasse 2 HARET für schwache Kinder als Diagnostik
freiwillige Tests welche, wann?	KEKS 1 (bzw. LeA) Anfang Klasse 1 Lehrgangsabhängige Tests mit Rückmeldung an Eltern und Schüler mit Hinweisen zur Weiterarbeit und Wiederholung	Lehrgangsabhängige Tests mit Rückmeldung an Eltern und Schüler mit Hinweisen zur Weiterarbeit und Wiederholung

Tests und Überprüfungen in den Klassen 3 + 4

	Kl. 3	Kl. 4
Deutsch schriftliche Lernerfolgskontrollen	4 Aufsätze (Nacherzählung, Fabeln, Bildergeschichte) Rechtschreibung/ Grammatik	4 Aufsätze (Nacherzählung, Fabeln, Bildergeschichte) Rechtschreibung/ Grammatik
verbindliche Tests: welche, wann?	HSP (Mitte, Ende des Schul- jahres) Stolperwörtertest	HSP (Mitte, Ende des Schul- jahres) Stolperwörtertest
freiwillige Tests welche, wann?	Lehrgangsabhängige Tests mit Rückmeldung an Eltern und Schüler mit Hinweisen zur Weiterarbeit und Wiederholung	Lehrgangsabhängige Tests mit Rückmeldung an Eltern und Schüler mit Hinweisen zur Weiterarbeit und Wiederholung
Mathe schriftliche Lernerfolgskontrollen	4 (2 pro Halbjahr)	4 (2 pro Halbjahr)
verbindliche Tests: welche, wann?	HARET für schwache Schüler zur Diagnostik	HARET für schwache Schüler zur Diagnostik
freiwillige Tests welche, wann?	Lehrgangsabhängige Tests mit Rückmeldung an Eltern und Schüler mit Hinweisen zur Weiterarbeit und Wiederholung	Lehrgangsabhängige Tests mit Rückmeldung an Eltern und Schüler mit Hinweisen zur Weiterarbeit und Wiederholung
Englisch schriftliche Lernerfolgskontrollen	-	4 Vokabel-Tests Fragen im Satz beantworten Gedicht
freiwillige Tests welche, wann?	Vokabel-Tests (ohne Recht- schreibung?) Dikate? Lesetest?	
SU schriftliche Lernerfolgskontrollen	-	4
Religion schriftliche Lernerfolgskontrollen	-	2

- nicht Sport, Musik, Kunst, DSP